



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in Hamburg wurde ein Zeichen für internationale Zusammenarbeit gesetzt. [Auf der Hamburg Sustainability Conference \(HSC\) wurde eine gemeinsame Erklärung vorgestellt, die sich mit den Folgen der anhaltenden Blockade der Straße von Hormus auf den Globalen Süden befasst. Das BMZ strebt eine engere Zusammenarbeit internationaler Partner wie den Vereinten Nationen, multilateralen Entwicklungsbanken und Partnerländern des Globalen Südens an.](#)

[In Baden-Württemberg wiederrum haben sich entwicklungspolitische und jugendpolitische Organisationen zusammengeschlossen und gemeinsam den Jungen Kongress unter dem Motto "Gemeinsam sind wir stärker – unsere Ideen für Klima und Zukunft“ geplant.](#)

Darüber hinaus gibt es in unserer Juli-Ausgabe etwas über [das 27. Berliner Entwicklungspolitische Bildungsprogramm, den 73. NRW-Schülerwettbewerb sowie die Partnerschaft zwischen Bremen und Kamerun vor dem Hintergrund kolonialer Vergangenheit zu erfahren.](#) Und noch vieles mehr!

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam der Informationsstelle

**Kampagne 2026: Weniger
Ungleichheiten – Bildung,
Geschlechtergerechtigkeit und globale
Partnerschaften stärken**

Herkunft darf nicht über Chancen
entscheiden. Geschlecht nicht über
Einkommen. Bildung nicht über Lebenswege
bestimmen.



INHALTSVERZEICHNIS

[Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen](#)

[Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher](#)

[Bundesweite Angebote und virtuelle Welten](#)

[Weitere Termine: Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#)

[Vernetzung: Europäische Datenbank Globales Lernen \(ENGLOB\)](#)

[Rundbrief Bildungsauftrag Nord-Süd](#)

INHALTE

[Neuigkeiten aus Welt, Bund und Ländern](#)

Welt: Zeichen für die Zusammenarbeit zwischen dem Globalen Süden, dem Globalen Norden und den Vereinten Nationen

Am 29. Juni wurde bei der Hamburg Sustainability Conference (HSC) eine gemeinsame Erklärung vorgestellt, die sich mit den Folgen der anhaltenden Blockade der Straße von Hormus auf den Globalen Süden befasst. Initiiert wurde die Erklärung von Entwicklungsministerin Reem Alabali Radovan und internationalen Partnern. [Mehr...](#)

Welt: Das EU-Mercosur-Abkommen

Das EU-Mercosur-Abkommen wurde über einen Zeitraum von 26 Jahren zwischen der Europäischen Union und der südamerikanischen Wirtschafts- und Zollunion Mercado Común del Sur (Mercosur) verhandelt. Das Vertragswerk wurde am 17. Januar 2026 beim Mercosur-Gipfel in Paraguay vereinbart und ist seit dem 1. Mai 2026 vorläufig in Kraft. [Mehr...](#)

Bund: Mit Schulessen weltweit Kindern bessere Perspektiven geben

Die Initiative „Sichere Ernährung – stark fürs Leben“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt weltweit Schulessensprogramme. Der Zugang zu Schulmahlzeiten gilt für viele Eltern im Globalen Süden als wichtiger Anreiz, ihre Kinder weiterhin zur Schule zu schicken, anstatt sie arbeiten zu lassen. [Mehr...](#)

Baden-Württemberg: Junge Kongress - „Gemeinsam sind wir stärker – unsere Ideen für Klima und Zukunft“

Am 28. Juli findet der Junge Kongress unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker – unsere Ideen für Klima und Zukunft“ in Mühlacker statt. Der Junge Kongress ist eine Initiative des Netzwerks „Junges Engagement für Eine Welt Baden-Württemberg“. Das Netzwerk Junges Engagement ist ein Zusammenschluss entwicklungspolitischer und jugendpolitischer Organisationen in Baden-Württemberg. [Mehr...](#)

Bayern: Weltbevölkerungstag - Ernährungssicherheit beginnt auf unseren Feldern

Vor dem Hintergrund des Weltbevölkerungstages am 11. Juli 2026 betonte Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber die Bedeutung der heimischen Landwirtschaft. Insbesondere für die Ernährungssicherheit, die Krisenresilienz Deutschlands und die Stabilität der Gesellschaft spiele die Landwirtschaft eine große Rolle. [Mehr...](#)

Berlin: benbi 2026

Vom 9. bis zum 13. November 2026 findet das 27. Berliner Entwicklungspolitische Bildungsprogramm statt. Die jährlich stattfindende Veranstaltung wird von KATE e. V. in Zusammenarbeit mit zahlreichen Nichtregierungsorganisationen sowie Bildungsreferentinnen und Bildungsreferenten durchgeführt. [Mehr...](#)

Bremen: Tibati/Kamerun und Bremen – eine Partnerschaft vor dem Hintergrund kolonialer Vergangenheit

Im Bestand des Bremer Übersee-Museums befinden sich etwa 150 Objekte, die 1898/99 durch die deutsche "Schutztruppe" aus dem Sultanspalast und der Stadtregion Tibati (Kamerun) entwendet wurden. Während über Rückgaben nach Kamerun noch auf staatlicher Ebene verhandelt wird, entstehen vor Ort konkrete Aktivitäten. [Mehr...](#)

Bremen: 20. Bremer Solidaritätspreis ausgeschrieben

Weltweit nimmt die Bedrohung von Demokratien, Rechtsstaatlichkeit und Multilateralismus durch autoritäre und nationalistische Strömungen zu. Der internationale Bremer Solidaritätspreis, der alle zwei Jahre vom Senat der Freien Hansestadt Bremen an engagierte Aktivistinnen oder Organisationen insbesondere aus dem globalen Süden vergeben wird, nimmt diese Tendenz als Thematik auf. [Mehr...](#)

Hamburg: Hamburg Sustainability Conference 2026

Bei der diesjährigen Hamburg Sustainability Conference (HSC) stellte die Entwicklungspolitische Nord-Süd-Kommission (ENSK) der Bundesregierung ihre Agenda vor. Die beiden Ko-Vorsitzenden der Kommission, Laura Chinchilla und Olaf Scholz, präsentierten vor einem internationalen Publikum aus mehr als 110 Ländern die Ziele und den Arbeitsauftrag der Kommission. [Mehr...](#)

Mecklenburg-Vorpommern: Jochen Schulte reist nach Usbekistan und Kirgisistan

Anfang Juli reiste der Staatssekretär für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Jochen Schulte, zusammen mit

hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern, der Bundesagentur für Arbeit, der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern sowie verschiedener Unternehmen nach Usbekistan und Kirgisistan. [Mehr...](#)

Mecklenburg-Vorpommern: Masterplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Um Bildung für nachhaltige Entwicklung systematisch in allen Bildungsbereichen zu verankern, hat Mecklenburg-Vorpommern den Masterplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ entwickelt. Dieser soll als umfassender, landesweiter Orientierungsrahmen von der Kindertagesförderung über die Schule bis zur beruflichen Bildung dienen. [Mehr...](#)

Nordrhein-Westfalen: 73. NRW-Schülerwettbewerb

In Nordrhein-Westfalen wurde im Jahr 1953 der Schülerwettbewerb „Begegnungen mit Osteuropa“ ins Leben gerufen. Ziel war es, nach dem Zweiten Weltkrieg die Völkerverständigung in Europa, insbesondere unter jungen Menschen, zu fördern. Angesichts zunehmender Bedrohungen wie des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ist dieses Anliegen heute aktueller denn je. [Mehr...](#)

Niedersachsen: Wer ernährt die Welt?

Im Rahmen des Internationalen Jahr der Frauen in der Landwirtschaft 2026 wurden drei Interviews mit Landwirtinnen aus Brasilien und der Elfenbeinküste geführt. Das zentrale Thema war die Agrarökologie als Weg zu mehr Gerechtigkeit. [Mehr...](#)

Rheinland-Pfalz: Fair Trade Award geht erstmals an einen Weltladen

Der Weltladen Remagen-Sinzig hat den ersten Platz bei den Fairtrade Awards 2026 in der Kategorie „Gesellschaftliches Engagement“ erreicht. Damit hat zum ersten Mal im 20-jährigen Bestehen der Awards ein Weltladen diese Auszeichnung erhalten. [Mehr...](#)

Saarland: Brückenbauerin zwischen Saarland und Mexico

Nach rund neun Jahren als mexikanische Konsulin in Frankfurt am Main übernimmt Carmen Villanueva Bracho nun eine neue Führungsaufgabe im Außenministerium in Mexiko-Stadt. Am 7. Juli 2026 wurde sie für ihren außergewöhnlichen Einsatz beim Ausbau der saarländisch-mexikanischen Beziehungen in der Staatskanzlei feierlich verabschiedet. [Mehr...](#)

Schleswig-Holstein: WeltWeitWissen-Kongress 2026

Der WeltWeitWissen-Kongress zum Globalen Lernen findet vom 14. bis 16. September zum ersten Mal in Schleswig-Holstein statt. Bei dem dreitägigen Kongress in Lübeck erhalten Bildungsakteurinnen und -akteure aus Bereichen wie Bildung, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die Möglichkeit, sich auszutauschen. [Mehr...](#)

Thüringen: Thüringer Nachhaltigkeitsschulen – Umweltschulen in Europa

Für den wurden Projektzeitraum 2024 bis 2026 wurden jetzt in Erfurt offiziell 71 Thüringer Schulen als „Thüringer Nachhaltigkeitsschulen – Umweltschulen in Europa“ ausgezeichnet. Die Kooperationspartner waren das Thüringer Umweltministerium, das Thüringer Bildungsministerium sowie Arbeit und Leben Thüringen e. V. [Mehr...](#)

Portal Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik

Hier finden Sie ausführliche Informationen zum entwicklungspolitischen Engagement der Deutschen Länder: Ansprechpartner/-innen, aktuelle Pressemitteilungen, Partnerschaften und weitere Themen.

[Zur Website...](#)



Bildungsmaterialien/Hintergrundinformationen/Bücher

Seminar "Transformative Bildung"

Vom 23. bis zum 25. September 2026 findet im KlosterGut Schlehdorf das Praxis-Seminar „Verbindung stärken – Perspektiven erweitern – Zuversicht teilen“ zur transformativen Bildung statt. Das Seminar geht der Frage nach, warum Wandel auf gesellschaftlicher und individueller Ebene oft so schwerfällt, wie Brücken für echte Veränderung gebaut werden können und was in Zeiten wachsender Unsicherheiten hilft, zuversichtlich und handlungsfähig zu bleiben. [Mehr...](#)



Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem Portal Globales Lernen.

[Zur Website...](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Schulwettbewerb "alle für EINE WELT für alle" - Junge Menschen setzen Zeichen

Im Rahmen des Schulwettbewerbs zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle“ befassten sich Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland mit der Frage, wie sich Desinformationen entlarven lassen und wie Verantwortung für eine gerechtere Welt übernommen werden kann. [Mehr...](#)



Portal Globales Lernen: Aktionen und Newsletter

Weitere Informationen zu Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem Portal Globales Lernen. Der monatliche Newsletter informiert über Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Themenschwerpunkten. Die aktuelle Ausgabe des [Newsletters](#) behandelt das Thema „Fair Play weltweit – Sport und Verantwortung“.

[Zur Website...](#)

Blog zum Globalen Lernen: EineWeltBlabla

Der Blog EineWeltBlabla.de beschäftigt sich alltagsnah mit Nachhaltigkeit und Globalem Lernen. Er greift globale Themen wie Wasser, Klimawandel, Artenvielfalt, Fairer Handel etc. auf und stellt Ideen und Initiativen vor.

Der Blog freut sich über Gastbeiträge. Bei Interesse melden Sie sich unter [eineweltblabla\[at\]wusgermany.de](mailto:eineweltblabla[at]wusgermany.de).

[Zum Blog...](#)



[Weitere Termine: Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#)

Der bundesweite Eine-Welt-Veranstaltungskalender informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Wir freuen uns über Terminzusendungen und wenn Sie auf uns hinweisen.

[Zur Website...](#)

Vernetzung: Europäische Datenbank Globales Lernen (ENGLOB)



Die vom World University Service (WUS) betreute Europäische Datenbank zum Globalen Lernen (ENGLOB) vernetzt Organisationen des Globalen Lernens europaweit. Die Registrierung ist kostenfrei. Werden Sie Teil des Netzwerks und verschaffen sich neue Kontakte nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa.

[Zur Website...](#)

**NORD
SÜD**
WIRTSCHAFTS-
KOOPERATION

Rundbrief
BILDUNGS-AUFTRAG NORD-SÜD
Nr. 127 / Juni 2026
Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

ZIEL 6: SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN
Dr. Utsi Did, Präsidentin der Deutschen Afrika Stiftung, ehem. Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und Vorsitzende des Beratungskreises für Wasser und Sanitärversorgung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen

Vom 2. bis 4. Dezember 2026 findet die dritte UN-Wasserkonferenz statt. Gemeinsam an der Dringlichkeit der anstehenden Wasserprobleme ist das ehrlichste Ziel, nachdem 1977 in Mar del Plata, Argentinien, die erste und erst 46 Jahre später 2023 die zweite Wasserkonferenz in New York City stattfand.

Die kommende dritte Wasserkonferenz, die gemeinsam vom Senegal und den Vereinigten Arabischen Emiraten ausgerichtet wird, zielt darauf ab, die Umsetzung des Wasser- und Sanitärziels (SDG 6), das 2015 im Rahmen der Agenda 2030 als eines von 17 Zielen beschlossen wurde, zu beschleunigen. Die derzeitige Bilanz sieht nicht ganz so erfreulich aus, wie es sich z. B. der Beraterkreis für Wasser- und Sanitärversorgung des UNO-Generalsekretärs 2015, dessen Mitglied ich war, bei der „Jahrbuch“ des SDG 6 vorgestellt hat.

Während sich die Versorgung mit Wasser, Hygiene- und Sanitäreinrichtungen etwas verbessert hat, liegt die Welt nach wie vor weit hinter dem Zielplan zurück, um einen nachhaltigen Wasserressourcenreichtum zu erreichen. Die letzten Zahlen des Monitoring-Programms der UNO zeigen, dass sich seit 2015 der Zugang zu sicheren Trinkwassersystemen nur von 69% der Bevölkerung auf rund 74% erhöht hat und immer noch 2,2 Milliarden Menschen keine sicheren Trinkwasser haben.

Bei der Sanitärversorgung verbesserte sich die Lage von 49% auf rund 58%, wobei 3,5 Milliarden Menschen noch immer ohne sichere Toiletten sind. Schaut man jedoch nur auf die Entwicklung des Zugangs zu sauberem Wasser und sicherer Sanitärversorgung, wie es in vielen Publikationen getan wird, so konzentriert man sich allein auf die ersten beiden Unterziele von SDG 6, die sogenannten „socialen“ Aspekte dieses Ziels. Meist werden die weiteren sechs Unterziele, die die Weltgemeinschaft zu einem ganzheitlichen und nachhaltigen Wassermanagement verpflichten, unterbelichtet, auch weil Fortschritte hierbei nicht so einfach zu messen sind. Hierzu gehören z. B. die Verringerung der Wasserverschmutzung, die Wiederverwendung, die Effizienzsteigerung des Wasserverbrauchs in der Landwirtschaft, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit oder die Wiederherstellung von wasserverbundenen Ökosystemen.

Um die Ziele zu erreichen, hat die Weltgemeinschaft mehrere Instrumente, von denen manche bereits vor der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsagenda 2030 entwickelt worden sind und die auch für Deutschland wegweisend sind. Zwei Konventionen, also Vereinbarungen, die völkerrechtlich verbindlich sind, möchte ich hervorheben.

Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern. Das Abonnement ist kostenfrei. Die Zustellung erfolgt postalisch.

Anmeldeformular

März 2026 - Geschlechtergleichheit

Juli 2026 - Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

September 2026 - Bezahlbare und saubere Energie

Dezember 2026 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Abonnement-Bedingungen:

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an [infostelle\[at\]wusgermany.de](mailto:infostelle[at]wusgermany.de) oder auf der Website erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben. Bitte beachten Sie auch unsere [Datenschutzerklärung](#). Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

Impressum



World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611 9446170
Telefax 0611 446489
infostelle[at]wusgermany.de



Newsletter 07/2026

Redaktion: Dr. Kambiz Ghawami (V. i. S. d. P.), Bastian Ivens, Peri Bausch, Kim Tadday

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der World University Service - Deutsches Komitee e. V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuschussgeber wieder.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

und durch die Länder:

Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen,
Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten,
können Sie diese [hier kostenlos abbestellen](#).